

Macondo Literatur Festival 2009

Eröffnung:

Sonntag, 22. November, 19.30 Uhr

Max Goldt liest aus „Buch namens Zimbo“
Kammerspiele, 13,20 Euro, ermäßigt 11 Euro

Dienstag, 24. November, 20 Uhr

Markus Orths liest aus „Hirngespinnste“
Riff-Halle, VVK 5 Euro, AK 8 Euro

Donnerstag, 26. November, 20 Uhr

Themaligentreff

Debütautoren aus zehn Jahren Macondo-Festival
Björn Kuhligh, Ricarda Junge, Kristof Magnusson,
Florian Werner, Emma Braslavsky
TuT, 6,60 Euro

Sonntag, 29. November, 20 Uhr

Debütantenball

Katharina Bendixen, Thomas Klupp,
Stefan Petermann
Riff-Halle, VVK 6 Euro, AK 10 Euro

Im Anschluss (ca. 22 Uhr):

„Bene weiter am Auspacken“
Riff-Halle, Eintritt frei

Veranstaltungsorte:

Theater unter Tage (TuT)

Königsallee 15

Kartenreservierung: 0234 / 3333-5555

Kammerspiele

Königsallee 15

Kartenreservierung: 0234 / 3333-5555

Riff-Halle

Konrad-Andenauer-Platz 3

Karten über www.eventim.de

Sonntag, 29. November, 20 Uhr

Riff, VVK 6 Euro, AK 10 Euro

Debütantenball



Thomas Klupp

Paradiso (Frankfurter Verlagsanstalt)

Klupps Romandebüt präsentiert einen der unsympathischsten Ich-Erzähler der jüngeren Literatur: Alex Böhm ist ein chronischer Lügner und narzisstischer, egozentrischer Beziehungskrüppel, dessen Befinden zwischen Allmachtsphantasien und Minderwertigkeitskomplexen unberechenbar hin- und herpendelt. **Paradiso** ist ein mit Filmzitaten gespicktes, literarisches Roadmovie, ein bitterböses Porträt deutscher Provinz und Befindlichkeit.

Thomas Klupp, geboren 1977 in Erlangen, lebt in Berlin. Studierte Kreatives Schreiben und Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim. Heute ist er am dortigen Institut für deutsche Sprache und Literatur als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. War einige Jahre Herausgeber der Literaturzeitschrift BELLA triste.

<http://paradiso.berlinverlage.de>

Katharina Bendixen

Der Whiskyflaschenbaum (poetenladen)

In ihren Geschichten, in denen Katharina Bendixen ihren grundsätzlich namenlosen Protagonisten zumeist übel mitspielt, liegt die Perspektive oft nur einen Grad neben der Spur des Normalen. Viel wird in ihnen gestorben – selten auf natürliche Weise. Ihr Stil ist sehr knapp, reduziert, geprägt von trockenstem Humor und einer Vorliebe für absurde und skurrile Wendungen.

Katharina Bendixen, geboren 1981 in Leipzig, Studium der Buchwissenschaft und Hispanistik, lebt als Autorin und Journalistin in Leipzig. Sie erhielt für ihre Texte einige Auszeichnungen, u.a. Würth-Literaturpreis 2008, Wiener Werkstattpreis (2009) und ein Stipendium der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen (2009).

www.poetenladen.de/katharina-bendixen-person.html

Stefan Petermann

Der Schlaf und das Flüstern (asphalt & anders)

Ein Ort, der nach Kamille duftet, ein Mädchen, das die Zeit anhalten kann, tote Schmetterlinge, dunkle Geheimnisse und Naturgewalten – Stefan Petermanns Romandebüt ist eine sinnliche, phantastische Reise an die Grenzen von Raum und Zeit in der Tradition des Magischen Realismus: Im Alter von fünf Jahren macht Pola eine erstaunliche Entdeckung: Sie kann die Zeit anhalten. Und in der Zeitlosigkeit Menschen und Dinge manipulieren.

Stefan Petermann, geboren 1978 in Werdau. Studium in Weimar. Seine Erzählungen **nebenan** und **Der Zitronenfalter soll sein Maul** halten wurden verfilmt und auf internationalen Festivals aufgeführt. Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, darunter zuletzt den Publikumspreis und den 3. Platz beim 14. MDR-Literaturwettbewerb. Er lebt in Weimar.

www.stefanpetermann.de

Bene packt wieder aus

Abschlussparty

Der Bochumer DJ stöbert in seiner Plattensammlung. Zweiundvierzig Jahre eines Musikbeplopten: wiederentdeckt, entstaubt und frisch auf die Teller.

„Ich möchte gerne einmal einfach nur auflegen, was mir in den Sinn kommt – zeitlos, still, zügellos. Ich will die Songs spielen, die mich bewegt haben und auch immer noch bewegen, mal mehr physisch, mal mehr geistig. Mit Musik Geschichten erzählen aus meiner Vergangenheit, Lieder präsentieren, denen vielleicht die Zukunft gehört. Ich will mich selber überraschen und mich über die Songs richtig freuen können...“

Benedikt von Randow, Jahrgang 1966, begleitet als DJ schon seit einigen Jahren den Debütantenball des Macondo-Festivals. Seine Musikauswahl zur Literatur ist legendär. 2007 startete er eine musikalische Reise durch die letzten vier Jahrzehnte, eine Autobiographie in Musik, die nun weitergeführt wird.

Macondo Literatur Festival 2009

Eröffnung:

Sonntag, 22. November, 19.30 Uhr

Max Goldt liest aus „Buch namens Zimbo“, Kammerspiele

Dienstag, 24. November, 20 Uhr

Markus Orths liest aus „Hirngespinnste“, Riff-Halle

Donnerstag, 26. November, 20 Uhr

Themaligentreff

Debütautoren aus zehn Jahren Macondo-Festival, TuT

Sonntag, 29. November, 20 Uhr

Debütantenball, Riff-Halle

Im Anschluss (ca. 22 Uhr):

„Bene packt weiter aus“, Riff-Halle

Impressum

Das Macondo-Literatur-Festival wird veranstaltet und koordiniert vom Literaturmagazin Macondo. Das Macondo-Literatur-Festival wird bereits im zehnten Jahr ermöglicht durch die Stadtwerke Bochum GmbH. Im Jubiläumsjahr wird das Macondo-Literatur-Festival unterstützt durch die Sparkasse Bochum. Wir danken dem Schauspielhaus und der Riff-Halle für die Gastfreundschaft. Das Macondo-Literatur-Festival ist ein Bochumer Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010. Das Macondo-Literatur-Festival ist Kulturpartner des WDR3 und des trailer-ruhr. Unsere Autorinnen und Autoren sind Gäste des Art Hotel Tucholsky und des Park inn Hotels.

Gestaltung: www.preissler-grafikdesign.de

Fotocredits:

www.photocase.de (Titel, Hintergrundmotive), Billy + Hells (Goldt), Isolde Ohlbaum (Orths), Privat (Kuhligh), Tilmann Junge (Junge), Tomas Dashuber (Magnusson), Nagel & Kimche (Werner), Noam Braslavsky (Braslavsky), NRIKO (Klupp), Candy Wels (Petermann), Juliane Henrich (Bendixen), Privat (Randow)



10 Jahre

Macondo Literatur Festival 2009 22.-29. November

Jörg Albrecht + Götz Alsmann + Sven Amsberg + Ang Li + Katrin Askan + Gilad Atzmon + Dirk Bach + Eli Bar-Chen + Rufus Beck + Becker vs. Knop + Martin Becker + Sibylle Berg + Tika Bertram + Michel Birbaek + Emma Braslavsky + Volker Braun + Paul Brodowsky + Christian Brückner + Sion Matthias Cavelty + Ingo Cech + Dagmar Chidolue + Huan + ... + Crauss
Jörg Albrecht + Götz Alsmann + Sven Amsberg + Ang Li + Katrin Askan + Gilad Atzmon + Dirk Bach + Eli Bar-Chen + Rufus Beck + Becker vs. Knop + Martin Becker + Sibylle Berg + Tika Bertram + Michel Birbaek + Emma Braslavsky + Volker Braun + Paul Brodowsky + Christian Brückner + Sion Matthias Cavelty + Ingo Cech + Dagmar Chidolue + Huan + ... + Crauss
Jörg Albrecht + Götz Alsmann + Sven Amsberg + Ang Li + Katrin Askan + Gilad Atzmon + Dirk Bach + Eli Bar-Chen + Rufus Beck + Becker vs. Knop + Martin Becker + Sibylle Berg + Tika Bertram + Michel Birbaek + Emma Braslavsky + Volker Braun + Paul Brodowsky + Christian Brückner + Sion Matthias Cavelty + Ingo Cech + Dagmar Chidolue + Huan + ... + Crauss

Macondo-Festival 2009

– Zehn Jahre Macondo-Festival!
Alte Bekannte und neue Entdeckungen

Herzlich willkommen zu unserem ersten runden Geburtstag: In diesem Jahr findet das Macondo-Literaturfestival zum zehnten Mal in Bochum statt. Eigentlich wollten wir dieses Jubiläum mit Ihnen und vielen anderen Gästen groß feiern. Doch die Pläne, die wir geschmiedet hatten, wurden durchkreuzt: Der lange Arm der Wirtschaftskrise führte zu einer kommunalen Haushaltssperre und legte auch Zuschüsse für uns auf Eis; und das Café Industrie, das unser neuer Festivalspielort werden sollte, kann in diesem Jahr aufgrund baurechtlicher Differenzen noch nicht eröffnen.

Feiern in Zeiten der Krise

Doch ausgerechnet im Jubiläumsjahr kein Macondo-Festival durchzuführen, stand nicht zur Diskussion. Wir freuen uns, dass neben den Stadtwerken Bochum, die das Festival von Beginn an als Hauptsponsor maßgeblich fördern und unterstützen, auch die Sparkasse Bochum finanziell dazu beiträgt, das Macondo-Festival 2009 zu ermöglichen. Das Schauspielhaus Bochum, mit dem uns eine langjährige Kooperation verbindet, gewährt uns kurzfristig für zwei Veranstaltungen ein Dach über dem Kopf, mit zwei Veranstaltungen in der Riff-Bermudahalle kehren wir sozusagen in die Keimzelle des Macondo-Festivals zurück, denn genau hier fanden im Jahr 2000 unsere ersten Lesungen statt...

Wir feiern zwar nun in kleinerem Rahmen als gedacht, doch unsere Gästeliste ist erlesen: Mit Max Goldt eröffnet ein Autor die Feierlichkeiten, der streng genommen noch nie beim Macondo-Festival gelesen hat, aber in den vergangenen zehn Jahren schon dreimal auf unsere Einladung hin in Bochum war. Markus Orths ist ebenfalls ein regelmäßiger Gast von Macondo. Mit dem "Ehemaligentreff" werfen wir einen Blick zurück in die Historie des Debütantenballs und zeigen, wie bei einigen unserer ehemaligen Debütanten die Entwicklung nach dem ersten Buch weiterging. Und natürlich darf auch der traditionelle Debütantenball selbst nicht fehlen, der zum Markenzeichen unseres Festivals geworden ist und in Zukunft noch stärker betont werden soll. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichen Glückwunsch auch an die Kollegen aus der Nachbarstadt: Das Dortmunder LesArt-Festival feiert in diesem Jahr ebenfalls Zehnjähriges! (www.lesart-festival.de)

Sonntag, 22. November, 19.30 Uhr,
Kammerspiele, 13,20 Euro, ermäßigt 11 Euro

Max Goldt

Berichte aus der hellen alten Zeit
Texte aus Buch namens **Zimbo**, u.a.



Einen notorisch friedfertigen Menschen wie Max Goldt bringt kaum etwas auf die Palme, von der unaufhaltsamen Verlotterung von Syntax und Wortschatz einmal abgesehen. Schon vor Jahren habe er milde körperliche Strafen für Leute gefordert, die keinen Satz ohne „im Endeffekt“ zuwege brächten, aber nichts sei geschehen. Nun schlägt er mit den Waffen zurück, über die er gebietet wie kein Zweiter. **Das Buch Namens Zimbo**, Max Goldts neue Kolumnensammlung, liest sich wie ein Crashkurs im Umgang mit „sprachlichem Ungeziefer“, und ist doch, Satz für Satz, großartige Unterhaltung.

Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, lebt in Berlin. Goldt, der seit 1989 Kolumnen für „Titanic“ schreibt, ist außerdem Musiker und verfasst Hörspiele und Comics. 1997 wurde ihm der Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor verliehen, 1999 der Richard-Schönfeld-Preis für literarische Satire, 2008 der Hugo-Ball-Preis und der renommierte Kleist-Preis.

Dienstag, 24. November, 20 Uhr
Riff, VVK 5 Euro, AK 8 Euro

Markus Orths

Hirngespinnste (Schöffling)



Kranich ist zurück! Markus Orths hat eine Fortsetzung seines Bestsellers **Lehrzimmer** geschrieben: Nach seiner panischen Flucht aus dem Schuldienst schreibt Kranich einen erfolgreichen Enthüllungsroman über den Schulbetrieb. Sein zweiter Roman soll eine Abrechnung mit dem Literaturbetrieb werden, doch sein Verleger lehnt das Buch ab. Hirngespinnste ist eine hochkomische, wunderbar groteske Farce über die dunkle Seite eines Autors.

Markus Orths, geboren 1969 in Viersen, lebt in Karlsruhe. Er arbeitete als Englisch-Lehrer, bevor er beschloss, sich auf das Schreiben zu konzentrieren. Für seine Erzählungen wurde er mit dem Moerser Literaturpreis ausgezeichnet und gewann den Open Mike. Für seinen Roman **Corpus** wurde ihm der Marburger Literaturpreis (Förderpreis) verliehen.

Neben zahlreichen Stipendien, u.a. des Literarischen Colloquiums Berlin, erhielt er zuletzt den Niederrheinischen Literaturpreis, den Förderpreis des Landes NRW für junge Künstlerinnen und Künstler, den Limburg-Preis des Kunstvereins Bad Dürkheim sowie den Goldenen Lorbeer für den besten historischen Roman 2006. Für Erzählungen aus Fluchtversuche wurde ihm 2006 das Heinrich-Heine-Stipendium zugesprochen; für **Das Zimmermädchen** erhielt das Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg 2009.

Bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt 2008 wurde Markus Orths mit dem Telekom Austria Preis ausgezeichnet.

www.schoeffling.de

Donnerstag, 26. November, 20 Uhr
TuT, 6,60 Euro

Ehemaligentreffen

Debütatoren aus zehn Jahren Macondo-Festival
mit aktuellen Werken



Björn Kuhlighk

Von der Oberfläche der Erde (Berlin Verlag)

Im Jahr 2000, als das Macondo-Festival noch unter dem Titel „Bochumer Literaturtage“ firmierte, gab es den Debütantenball streng genommen noch nicht. Eine Veranstaltung mit dem Titel „Club der jungen Dichter“ in der Riff-Halle stellte eine Handvoll aufstrebender Lyriker vor. Björn Kuhlighk (geboren 1975) war einer von ihnen. Mittlerweile liegen drei Gedichtbände von ihm im Berlin Verlag vor, zahlreiche Anthologien hat er herausgegeben. Sein aktuelles Buch **Von der Oberfläche der Erde** stellt einmal mehr unter Beweis, dass er eine der wichtigsten lyrischen Stimmen seiner Generation ist.

„Kuhlighks Verse sind in ihrer Lakonik bis hin zur gekonnten Schnodderigkeit erfrischend zu lesen.“

FAZ

Ricarda Junge

Eine schöne Geschichte (S. Fischer)

Silberfaden hieß der Erzählband, mit dem Ricarda Junge (geboren 1979) 2002 im S. Fischer-Verlag debütierte und den sie damals im Theater unter Tage vorstellte. Es folgte mit **Kein fremdes Land** ein viel gelobter erster Roman. Eine schöne Geschichte kam 2008 auf die Longlist zum Deutschen Buchpreis:

„Welche Rolle spielt schon ein Name?“, denkt Marie, als sie am Bahnhof einer großen Stadt mit einer Studentin verwechselt und in ein Studentenwohnheim einquartiert wird. Dort teilt sie sich ein Zimmer mit Colina, die kurz darauf spurlos verschwindet. Von diesem Moment an verändert sich alles.

„Als pralle Endzeitgroteske voll feministischer Schuhfetischistinnen, blauäugiger Penner, weiser kleiner Mädchen und anderer wie aus David Lynchs Panoptikum entführter Gestalten ist die Geschichte auf irre Weise wunderschön.“

taz

Kristof Magnusson

Das war ich nicht (Kunstmann)

Als Kristof Magnusson (geboren 1976) 2005 beim Macondo-Festival seinen Debütroman **Zuhause** vorstellte, war dies für uns eine besondere Freude: Damals noch unter dem Namen Kristof Weitemeier hatte er 1998 in der ersten Macondo-Ausgabe seine allererste literarische Veröffentlichung...

Als Theaterautor hat Magnusson unter anderem den Komödienhit **Männerhort** zu verantworten, der an zahlreichen Bühnen gespielt wird. Als Übersetzer aus dem Isländischen hat er u.a. **Sturmerprobt** von Einar Karason ins Deutsche übertragen. Sein neuer Roman **Das war ich nicht** erscheint am 15. Januar 2010 – Kristof Magnusson liest in Bochum exklusiv vorab daraus:

Der Roman erzählt von drei Menschen, deren Leben durch Zufall in eine abenteuerliche Abhängigkeit gerät.

„...schneller, härter und pointenfreudiger als die allermeisten deutschen Debüts...“

kulturSPIEGEL über Zuhause

Florian Werner

Die Kuh. Leben, Werk und Wirkung (Nagel & Kimche)

Als Florian Werner (geboren 1971) 2005 seinen ersten Erzählband **Wir sprechen uns noch** vorstellte, war ihm Bochum durchaus schon bekannt: Als Mitglied der literarischen Boygroup Fön war er bereits Gast des Macondo-Festivals. In diesem Jahr nun legt er eine ebenso umfassende wie unterhaltsame Kulturgeschichte der Kuh vor:

Sie wird als heilig verehrt oder für blöd befunden, nur gleichgültig ist sie uns nie: Nach bald 10.000 Jahren Zusammenleben ist uns das geheimnisvolle Rindviech noch immer ein Rätsel. Florian Werners Buch versammelt Anekdoten, Kuriositäten und überraschende Funde.

„...Eine kluge Rinderkunde!“

Neue Zürcher Zeitung

Emma Braslavsky

Das Blaue vom Himmel über dem Atlantik (Claasen)

2007 las Emma Braslavsky (geboren 1971) aus ihrem Debütroman **Aus dem Sinn** in der Eve-Bar. In Ihrem neuen Roman **Das Blaue vom Himmel über dem Atlantik** beschreibt die Autorin eine deutsch-deutsche Geschichte: Am Tag nach Leonid Breschnews Tod, am 11.11.1982, beginnt wie immer zur Stunde 11 die närrische Zeit. Die offizielle DDR trägt allerdings Staatstrauer, weshalb schon ein mutiger Narr sein muss, wer sich öffentlich maskiert. Ist die fünfte Jahreszeit schuld?

„Emma Braslavsky hat in kurzer Folge zwei ausgereifte Romane veröffentlicht, die erstaunliches handwerkliches Können verraten und von der Poesie des Ausdrucks getragen werden.“

FAZ